



Newsletter zum August 2022

Der Große Friede
Aus dem Indianischen

Was ist schöner
als das Land, das kein Grab hat
weil da keine Furcht ist
wo der Mut nicht mehr blutet
weil da kein Feind ist
wo die Krieger der hundert-und-eins Nationen
entwurzeln die mächtige Tanne
und in die Grube, die bleibt,
all ihre Geschosse werfen,
tief in die Erde des Erdreichs
fallen lassen die Waffen

und den Baum wieder pflanzen. Dann
wenn der große Friede errungen ist
werden wir finden das Land
wo die Wahrheit keinen Namen hat
weil da keine Lüge ist
wo die Wohltätigkeit kein Haus hat
weil da kein Hunger ist
wo keiner ein unbekannter
Soldat mehr sein muss
und keiner mehr ein Prophet
weil da das Licht der Weisheit
scheint überall.

Walter Lowenfels (1897 - 1976)

Heute, am Tag der lange angekündigten Konjunktion zwischen Uranus, Mars und dem nördlichen Mondknoten - einer laut den Kundigen umwälzenden Konstellation - möchte ich Euch diese Zeilen senden, die mir vor einiger Zeit in berührender Weise zukamen. Zugleich sende ich den Link zu einem sehr erstaunlichen Interview, welches die große österreichische Schriftstellerin Marlene Streeruwitz anlässlich des Erscheinens ihres Buches "Handbuch gegen den Krieg" letzte Woche auf Ö1 gegeben hat - ein beeindruckendes Interview, in dem sie es furchtlos aufnimmt mit einer Reihe heiliger Kühe unseres Landes. Ich stimme in fast allem mit ihr überein, außer in ihrer Bewertung der "Coronakrise".
<https://oe1.orf.at/programm/20220726#686036/Krieg-ist-die-Grammatik-der-Maechtigen>.
Leider nur mehr bis Dienstag mittags nachzuhören - aber es zahlt sich aus!

Der nördliche Mondknoten: Das, worauf wir uns hinentwickeln sollen!!

Uranus: Der große Überrascher und Befreier.

Mars: Die antreibende Kraft - wenn's sein muss, mit Gewalt.

Eine explosive Konstellation!

Ich bin keine Astrologin, aber eines weiß ich: Dass wir uns mehr denn je auf das zubewegen, was wir selbst säen! Dieselbe Konstellation kann für den einen das Beste bringen, für die andere das Schlimmste. Wachsam sein, aufmerksam und treu bleiben in der eigenen Ausrichtung auf die beste unserer Vorstellungen! Was für eine schöne Vision, dieser "Große Friede"! Eine Vision, die es wert ist, als die "Beste" gewählt zu werden! Was für eine total andere, total neue Kultur! Wir nennen sie GAIAKULTUR, und immer mehr Menschen erträumen ihre Details und beginnen, sie zu erden, sie im Diesseits zu verankern. Der Große Friede besteht nicht nur zwischen den Menschen - er kann nur bestehen, wenn er alle Wesen miteinschließt, die unsere Erde beherbergt - sichtbare und unsichtbare - alle auch, gegen die wir Krieg führen oder deren Existenz wir leugnen, wie die Kolonisatoren die Existenz derer leugneten, die vor ihnen da waren.